

Eine Ausnahme ist das Mittel Nr. 7 Magnesium phosphoricum bei Schermeranfällen und Kramp fzuständen: Hiervon werden 10 Tabletten in heißem Wasser gelöst und möglichst heiß in kleinen Schlucken getrunken. Zum Umrühren sollte ein Kunststofflöffel verwendet werden. Man bezeichnet diese Darreichungsart der Kürze halber mit dem volkstümlichen Ausdruck "heiße Sieben".

© www.biochemie-online.de

Weitere Informationen und Vorträge in Solingen zum Thema Schüßler Salze finden Sie im Internet:

<http://www.vereine.bbdnet.de/solingen.htm>

In meiner Praxis ermittle ich die von Ihnen benötigten Mineralsalze nach Dr. Schüßler und erstelle einen individuellen Einnahmeplan.

Weitere Informationen und Termine bei:

**Barbara Stiller
Heilpraktikerin**

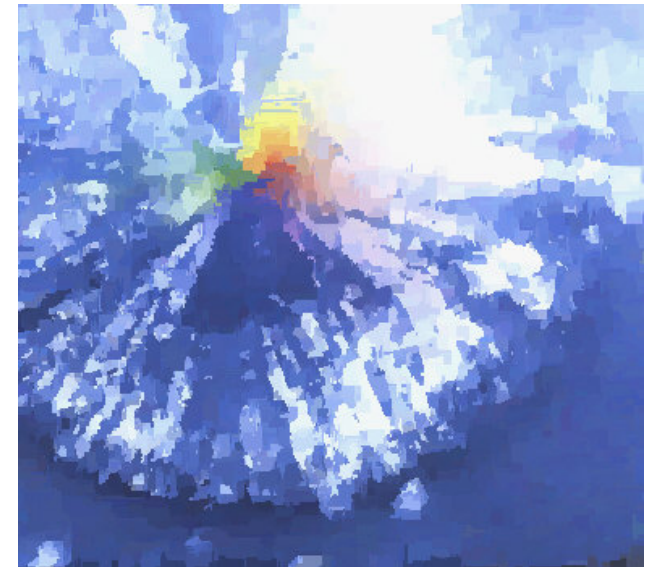


**Wuppertaler Str. 48
42653 Solingen
Telefon 0212/549620**

**e-mail: naturheilpraxis.stiller@gmx.de
www.naturheilpraxis-stiller.de**

**Medizinische Heilhypnose
Autogenes Training
Reiki-Behandlungen und Seminare
Medizinische Kosmetik
Blutegel-Therapie
Baunscheidt-Verfahren
Dr. Schüßlers Biochemie
Meditations- und Entspannungsseminare**

**Dr. Schüßlers
Biochemie**



**12 Mineralsalze für
unsere Gesundheit**

Einführung

Biochemie ist ein Naturheilverfahren, welches von dem Oldenburger Arzt Dr. med. Wilhelm Heinrich Schüßler (1821–1898) begründet wurde. Korrekterweise sollte man also von der "Biochemie Dr. Schüßlers" oder der "Biochemischen Heilweise nach Dr. Schüßler" sprechen.

Diese Heilmethode beruht auf der Tatsache, dass im lebenden Organismus eine Reihe von Mineralstoffen enthalten sind. Auch im menschlichen Körper befinden sie sich, im Blut ebenso wie in den Zellen sämtlicher Organe. Sie sind zwar unterschiedlich in Menge und Konzentration, doch in harmonischer Ausgewogenheit und für den Körperaufbau ebenso unerlässlich wie für den ordnungsgemäßen Ablauf aller Funktionen.

Dr. Schüßler stellte im Körper 12 besonders wichtige Mineralsalzverbindungen fest. Dies sind:

1. Calcium fluoratum
2. Calcium phosphoricum
3. Ferrum phosphoricum
4. Kalium chloratum

5. Kalium phosphoricum
6. Kalium sulfuricum
7. Magnesium phosphoricum
8. Natrium chloratum
9. Natrium phosphoricum
10. Natrium sulfuricum
11. Silicea
12. Calcium sulfuricum

Jedes einzelne dieser Salze übt einen bestimmten Einfluss auf die Funktionen der Körperorgane aus. Man nennt sie daher biochemische Funktionsmittel. Wir finden sie als anorganische Bestandteile in unserem Organismus, wo sie für sämtliche Körperfunktionen unerlässlich sind.

Treten nun durch irgendwelche Einflüsse auf den Organismus Störungen im Gleichgewicht der Moleküle eines der biochemischen Salze ein, sei es, dass ihre Zufuhr zu gering ist oder die Entfernung der verbrauchten nicht vonstatten geht, so haben wir das vor uns, was wir Krankheit nennen.

Hier einige Bemerkungen über das Einnehmen der Mittel:

1. Mit Ausnahme von Nr. 1 Calcium fluoratum, Nr. 3 Ferrum phosphoricum und Nr. 11 Silicea, die in D12 gebräuchlich sind, werden alle Funktionsmittel in D6 gegeben.

2. Chronische (oder langwierige) Krankheiten verlangen 3–6 Tabletten am Tag, akute Zustände bis zu alle 5 Minuten 1 Tablette. Erscheinungen, die gewissermaßen zwischen diesen beiden Zuständen liegen, verlangen ein- bis zweistündlich 1 Tablette. Werden mehrere Mittel verordnet, sollen sie im Wechsel genommen werden.

3. Die Einnahme geschieht – der optimalen Wirkung wegen – $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Stunde vor den Mahlzeiten oder 1 Stunde danach. Man lässt die Tabletten grundsätzlich langsam im Munde zergehen. Keinesfalls soll man sie einfach schlucken wie Pillen oder Dragees, denn bereits die Aufnahme der feinstverteilten Arzneistoffe durch die Mundschleimhaut ist wichtig und gehört mit zum Heilplan.